



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Rechenschaftsbericht des Rektorats**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92**

Universitätsbibliothek

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8519**

## IV. ZENTRALE EINRICHTUNGEN

### Universitätsbibliothek

#### 1. Bestandsaufbau

Der Bestand der Universitätsbibliothek Paderborn umfaßte zum 31.12.1990 ca. 977.000 Bände (d.h. Monographien, Dissertationen und Zeitschriften), bei zusätzlicher Berücksichtigung der Mikroformen sogar ca. 1.063.000 physische Einheiten. Der jährliche Zugang beträgt derzeit ca. 40.000 Bände zuzügl. ca. 20.000 Mikroformen. Der Bestand ist an den vier Standorten Paderborn, Höxter, Meschede und Soest zu ca. 95% den Benutzern in einer systematischen Freihandaufstellung direkt zugänglich.

Bei stagnierenden Erwerbungsmitgliedern und gleichzeitig weiter angestiegenen Literaturpreisen war der jährliche Zugang im Berichtszeitraum eher rückläufig, wobei die seit 1989 zusätzlich bereitgestellten, zweckgebundenen Mittel des Hochschulsonderprogramms diesen Effekt gerade ausgleichen. (Der auffallend hohe Zugang in 1989 geht im übrigen auf die größtenteils aus Sondermitteln finanzierten Ankäufe der "Bibliothek Schonauer" und der "Zugschwerdt'schen Leihbibliothek" zurück.) Der Bibliotheksetat befindet sich in einer Umstrukturierung: Die z. Zt. noch ca. ein Drittel des Erwerbungssetats ausmachenden Aufbaumittel der Universitätsbibliothek (Titel 813 95) werden bei kontinuierlich sinkenden Jahresraten 1995 erschöpft sein, wobei eine entsprechende Steigerung bei den laufenden Mitteln (Titel 523 95) immer noch nicht als gesichert angesehen werden kann.

Auf Grund der Etatsituation konnten die früher konstatierten Defizite beim geisteswissenschaftlichen Bestand der Universitätsbibliothek, insbesondere bei Quellenwerken und bei Primärliteratur, auch im Berichtszeitraum nicht behoben werden. Die auch früher schon unbefriedigende Versorgung sämtlicher Fächer mit Zeitschriften hat sich inzwischen noch verschlechtert, da die Bibliothekskommission angesichts hier überproportional hoher Preissteigerungsraten empfohlen hat, den Zeitschriftenetat um 10% zu kürzen.

#### 1.2 Buchbearbeitung

Die Bibliothek katalogisiert ihre neu erworbenen Monographien im Rahmen des nordrhein-westfälischen Online-Verbundsystems, an dem inzwischen 19 Hochschulbibliotheken beteiligt sind (darunter 2 zur Leihverkehrsregion NRW zählende Bibliotheken aus Rheinland-Pfalz). Das vom Hochschulbibliothekszentrum

(HBZ) in Köln als Verarbeitungszentrale betreute ADV-System ist in den vergangenen Jahren hard- und softwaremäßig ausgebaut und erweitert worden und wird von den Bibliotheken zunehmend auch für bibliographische Recherchen (Fernleihbestellungen/Benutzeranfragen) und sonstige Aufgaben eingesetzt. Die Bibliothek nutzt das System nach dem "Siegener Modell" seit Mitte 1989 auch für Erwerbungsaktionen und hat dadurch vor allem eine Integration der bis dahin konventionell geführten Monographien-Bestellkartei in den Online-Datenpool erreicht. Über die Mikrofiche-Kataloge und den geplanten Online Public Access Catalog (OPAC), der den Benutzern komfortable Retrievalmöglichkeiten eröffnen wird (mit Zugriffsmöglichkeit über das Hochschulnetz und Schnittstelle zum Ausleihsystem), sind damit auch die Informationen über laufende Bestellvorgänge in einem einheitlichen Monographienkatalog allgemein zugänglich.

Der leistungsmäßige Ausbau des ADV-Verbundsystems hat jedoch insbesondere beim HBZ in keiner Weise mit der intensiveren Nutzung und dem Anschluß weiterer Bibliotheken Schritt gehalten. Der laufende Geschäftsbetrieb ist daher durch nicht akzeptable Dialogantwortzeiten sowie Ausfälle und Störungen gekennzeichnet, die bei der ohnehin schwierigen Personalsituation der Bibliothek eine erhebliche Belastung darstellen und auf Dauer nicht hingenommen werden können. Versuche des HBZ, durch Installation einer Datenbankkomponente für den parallelen Datenbankzugriff (Multithread) eine Beschleunigung der Antwortzeiten um den Faktor 2,5 zu erreichen, haben bisher nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt.

Bei der Katalogisierung der Zeitschriften arbeitet die Bibliothek seit 1983 mit der Zeitschriftendatenbank (ZDB) beim Deutschen Bibliotheksinstitut (DBI) in Berlin als zentralem Nachweisinstrument für die BRD zusammen. Im Rahmen der Umstellung dieses ADV-Verbundsystems auf Online-Betrieb wurden im vergangenen Jahr zwei Bildschirmarbeitsplätze eingerichtet, die über eine Inhouse-Modemstrecke zum Hochschulrechenzentrum (HRZ) und das Wissenschaftsnetz (WIN) mit dem DBI-Rechner verbunden sind. Die Bibliothek hofft, daß es sich bei den seither immer wieder aufgetretenen Instabilitäten um übertragungstechnische Probleme handelt, die von DBI und HRZ in absehbarer Zeit gelöst werden können.

Trotz der skizzierten Beeinträchtigungen konnte bei der retrospektiven ADV-Erfassung des Zeitschriften-

## Bibliothek: Statistische Übersicht nach Kalenderjahren

	1987	1988	1989	1990
<b>1. Bestand</b>				
Gesamtbestand an Monographien, Dissertationen und Zeitschriften in Bänden	845.753	869.183	935.858	977.586
- Neuzugang	41.995	36.058	60.116	41.938
Lfd. gehaltene Zeitschriften nach Titeln	3.848	3.934	3.969	3.881
- davon Neuabonnements 1989	185	171	123	78
<b>2. Benutzung</b>				
Aktive Benutzer (mindestens eine Ausleihe pro Jahr)	10.989	11.539	11.741	12.989
Ausleihen incl. Verlängerungen in physischen Einheiten	1.128.383	1.113.763	1.148.306	1.188.405
- davon Erstausleihen	303.497	327.896	341.318	350.097
Vormerkungen	37.019	37.817	35.598	41.847
Passive Fernleihe (an andere Bibliotheken abgesandte Bestellungen)	24.632	22.541	24.514	22.353
- davon positiv erledigt	83%	85%	79%	88%
Aktive Fernleihe (von anderen Bibliotheken erhaltene Bestellungen)	24.816	33.994	41.313	32.409
- davon positiv erledigt	48%	60%	56%	57%
Online-Literaturrecherchen	401	470	480	489
Rückvergößierungen von Mikrofichen und -filmen nach Einzelstücken	31.796	33.732	43.836	36.744
<b>3. Haushalt</b>				
Laufende Literaturerwerbungsmittel (523 95, 524 95)	1.978.000	2.068.000	2.181.000	2.282.000
Aufbaumittel für Literaturgrundausrüstung (813 95)	1.360.000	1.350.000	1.250.000	1.125.000
Hochschulsonderprogramm für Literatur	.	.	360.000	286.000
- von den Literaturerwerbungsmitteln insgesamt aufgewendet für				
Monographien	55%	55%	62%	61%
Zeitschriften	39%	39%	33%	34%
Einband	6%	6%	5%	5%
laufende Sachmittel (515 95, 518 95, 547 95)	90.000	101.000	101.000	96.000
Aufbaumittel für sachliche Ausstattung	40.000	20.000	50.000	20.000
<b>4. Personal</b>				
Planstellen	72	72	75	75
- davon höherer Dienst	10	10	10	10
- davon gehobener Dienst	22	22	23	23
- mittlerer Dienst	40	40	42	42
Studentische Hilfskräfte (in Mann-Monaten)	130	128	109	126

bestandes inzwischen ein Stand erreicht werden, der Anfang 1991 die Ablösung des konventionellen Zeitschriftenverzeichnisses der Bibliothek durch eine Mikrofiche-Ausgabe ermöglicht hat. Das Verzeichnis wird zweimal jährlich durch aktuelle Neuauflagen ersetzt. Für die Zukunft ist eine regelmäßige Einspielung der Zeitschriftendaten in den Datenpool des HBZ vorgesehen, so daß den Bibliotheksbenutzern über die Mikrofiche-Kataloge und den OPAC die Information zum Gesamt-Literaturbestand der Universitätsbibliothek Paderborn "in einem Alphabet" zur Verfügung steht.

Die Übermittlung von Erwerbungsanschlägen an die Bibliothek kann seit 1988 auch via Hochschulnetz an eine elektronische Mailbox erfolgen. Das in Zusammenarbeit mit Fachbereich 17 und HRZ entwickelte Programm erlaubt den Fachbereichen zudem die Führung interner Bestell/Literaturdateien.

### 1.3 Benutzung

Durch die im Rahmen des Hochschulsonderprogramms bereitgestellten Mittel für Aushilfskräfte konnten die Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek jetzt ausgedehnt werden auf Mo - Fr 7.30 - 23.00 Uhr sowie Sa 9.15 - 17.00 Uhr.

Die Anzahl der aktiven Benutzer, der Ausleihen und Vormerkungen von Büchern ist im Berichtszeitraum kontinuierlich angestiegen. Während die passive (von anderen Bibliotheken nehmende) Fernleihe im Berichtszeitraum stagniert, hat sich die aktive (an andere Bibliotheken gebende) Fernleihe nahezu verdoppelt. Beides kann zwar als Indiz für einen inzwischen erreichten guten Ausbaustand der Universitätsbibliothek angesehen werden, die aktive Fernleihe schränkt die Verfügbarkeit der Literatur vor Ort jedoch wieder ein und ist zudem äußerst personalintensiv.

Das zuletzt äußerst störanfällige ADV-Ausleihsystem wurde Anfang 1990 nach über zwölfjährigem Einsatz durch ein vom Hochschulrechenzentrum Bochum entwickeltes, auf einem PC-Netz basierendes System ohne Umstellungsprobleme abgelöst.

An den für Verlängerungen, Vormerkungen und Informationen über das eigene Benutzerkonto eingerichteten Selbstbedienungsplätzen des Ausleihsystems sollen künftig auch die CD-ROM-Literaturdatenbanken über das PC-Netz verfügbar gemacht werden, die bisher nur an Einzelarbeitsplätzen bereitgestellt werden können. Das Angebot von CD-ROM-Literaturdatenbanken, insbesondere für die Fächer mit hohen Studentenzahlen,

wird inzwischen sehr gut angenommen und hat den weiteren Anstieg der kostenintensiven Online-Recherchen in Datenbanken verlangsamt.

Die Bemühungen, auch den Katalog der Universitätsbibliothek selbst als Online Public Access Catalog (OPAC) im Hochschulnetz anzubieten, haben 1990 leider einen Rückschlag erfahren, da die vom Hochschulbibliothekszentrum Köln auf Magnetbändern überlassenen Katalog-Daten nicht in der gewünschten Form umgesetzt werden konnten. Inzwischen bieten sich für das weiterverfolgte OPAC-Projekt aber bereits andere Realisierungsmöglichkeiten an.

## Audiovisuelles Medienzentrum (AVMZ)

Der Bedarf, audiovisuelle Materialien in Forschung und Lehre einzusetzen, nahm im Berichtszeitraum weiterhin zu.

Dies geschah unter dem Aspekt, daß Medien in der Hochschule Studium und Forschung wirkungsvoll unterstützen und Lehre praxisnah veranschaulichen und aktualisieren können. Um die finanziellen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, den Medieneinsatz an allen Hochschulen des Landes zu intensivieren, wurden die Leiter der Medienzentren Siegen und Paderborn aufgefordert, eine Übersicht zu "Aufgaben und Ausstattung der Medienzentren an wissenschaftlichen Hochschulen des Landes NRW" für die gemeinsame Studienkommission des Landes zu erstellen. Diese ging dem MWF im März 1990 zu und soll die Grundlage für weitere Beratungen zur Unterstützung der Medienverwendung an den Hochschulen des Landes NRW in der vorgenannten Kommission bilden.

Die medientechnische Infrastruktur in der Paderborner Hochschule konnte weiter verbessert werden und damit vor allem die Möglichkeit des Einsatzes von audiovisuellen Medien in der Lehre. Hierzu gehören u.a. die Großbildprojektion von Video- und Computerdaten in den Hörsälen C1 und H1. In den Hörsälen A 2, A3 und A 5 wurden Monitore installiert, so daß die Hauptnutzer dieser drei Hörsäle, die Lehrenden der Physik und Chemie die Möglichkeit haben, den Studierenden experimentelle Vorgänge deutlicher veranschaulichen zu können. Im Bereich der Ingenieurwissenschaften wurden die Hörsäle P 52.01 und P 72.01 mit Beschallungsanlagen incl. kabellosen Mikrofonen ausgestattet. Neben den medientechnischen infrastrukturellen Verbesserungen in den Hörsälen konnten auch zu-